

# 1. PLANUNGSWERKSTATT 12.08.2023



**U80**  
**Bürger**  
**Dialog**  
Düsseldorf  
Nähe trifft Freiheit

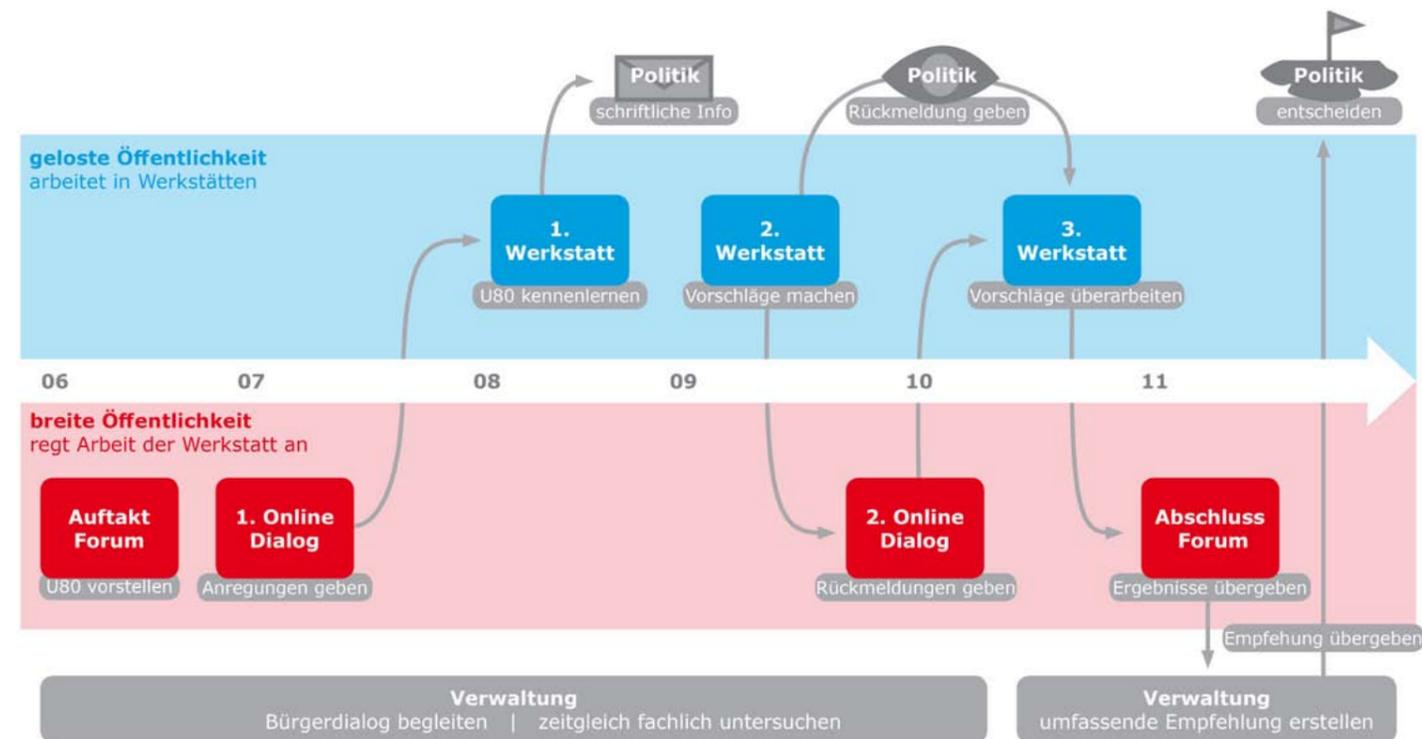
# 01

# 1. Planungs- werkstatt

## Der Kontext

Das Projekt **Stadtbahnstrecke U80** soll das Düsseldorfer Stadtbahnnetz nachhaltig erweitern. Es bringt viele Chancen und natürlich auch zahlreiche Herausforderungen. Ein Baustein für den politischen Entscheidungsfindungsprozess ist die Öffentlichkeitsbeteiligung. Dabei kann sich die Bevölkerung durch Informations- und Werkstattformate informieren und einbringen.

In die **Entscheidungsfindung** fließen außerdem erstellte Fachgutachten und Untersuchungen ein. Die Verwaltung fasst alle Ergebnisse zusammen und bereitet auf dieser Basis einen Ratsbeschluss zur Beschlussfassung des Stadtrats der Landeshauptstadt Düsseldorf über die weitere Vorgehensweise für das Projekt vor.



Es gibt digitale und analoge Angebote zur Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Damit wird ein möglichst breiter und vielfältiger Kreis angesprochen:

Im ersten **Online-Bürgerdialog** konnten die Düsseldorferinnen und Düsseldorfer vom 23. Mai bis zum 11. Juni, ihre Meinungen, Perspektiven und Anregungen digital teilen.

In **drei Planungswerkstätten** kommen 40 Menschen aus Düsseldorf zusammen. In einem moderierten Austausch sammeln sie die Bedürfnisse an die Stadtbahnstrecke, betrachten unterschiedliche Varianten für den Streckenverlauf und geben anschließend eine Empfehlung ab. Die Planungswerkstätten finden am 12. August, 2. September und 28. Oktober statt. Die Teilnehmenden wurden teilweise per Los, teilweise wegen bestimmter Gruppenzugehörigkeiten (Nachbarschaft, Rheinbahnnutzung, Stadionbesuch) eingeladen.

In einem zweiten **Online-Bürgerdialog** werden die Zwischenergebnisse aus den Planungswerkstätten veröffentlicht und diskutiert. Ein digitales **Abschlussforum** bildet den Schlusspunkt der Beteiligung. Die erarbeiteten Ergebnisse werden vorgestellt und an die Verwaltung übergeben.

# Der Ablauf der 1. Werkstatt

12. August 2023  
im Tulip Inn an der Arena

Der Mobilitätsdezernent Jochen Kral erläutert die Hintergründe



## 1. WERKSTATT

Was ist wichtig für die neue Strecke?

### KENNELERN IM OFFENEN EINGANG

#### BEGRÜSSUNG

Jochen Kral, Mobilitätsdezernent

#### VORSTELLUNG DER PLANUNG

Hintergrund der Planung - Valentina Eirich  
Ziele für die Strecke - Tim Bäumken  
Ziel des Bürgerdialogs - Christina Schlottbom

#### ARBEIT IN 4 KLEINGRUPPEN

- Verkehr
- Städtebau / Freiraum
- Umwelt
- Betroffenheit Mensch

#### KENNLERN-DYNAMIK

FACHINPUT zur Bewertungstabelle  
Rückfragen und Info für die Begehung

#### Mittagessen

#### Streckenbegehung

#### Kaffee-Pause

#### WAS IST WICHTIG?

- Themensammlung über Tabelle hinaus
  - Ausarbeitung der Themensammlung
  - Aufbereitung für Vorstellung im Plenum
- Fachleute sind für Rückfragen anwesend

#### ERGEBNISVORSTELLUNG im Plenum



Tim Bäumken von der Rheinbahn beantwortet Fragen aus dem Plenum



Bei der Streckenebegehung blieb es zum Glück trocken - auf dem Bild: ein Sonnenschirm



Die Gruppe Umwelt beim Brainstormen



Mitglieder der Gruppe Städtebau / Freiraum stellen ihre Ergebnisse vor

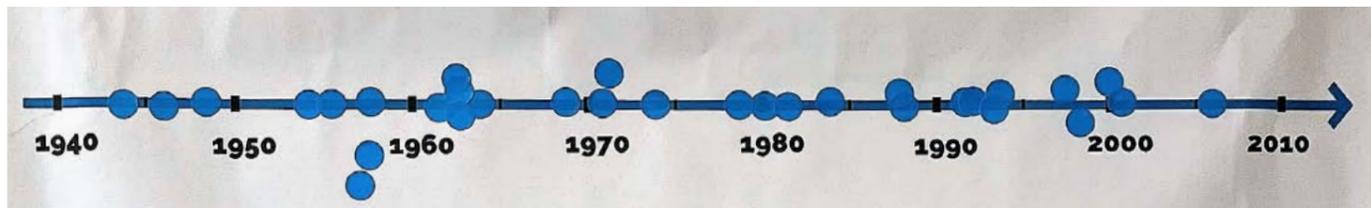


# Die Teilnehmenden

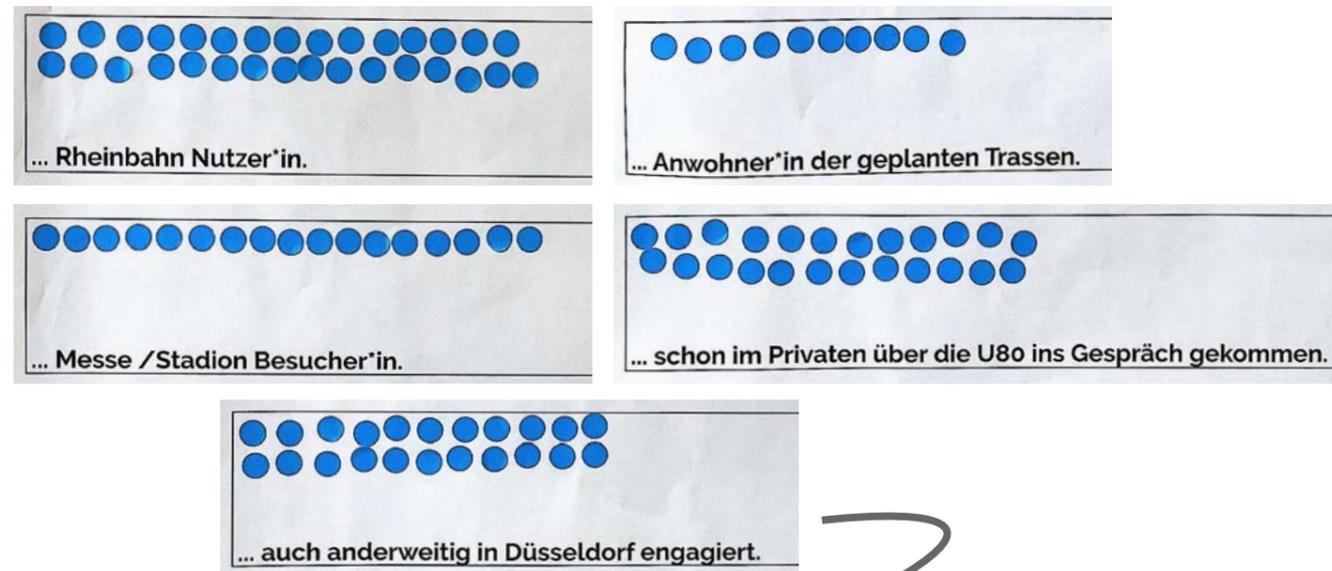
Zu der Planungswerkstatt wurden unterschiedliche Diskutanten-Gruppen eingeladen. Möglichst alle direkt betroffenen Blickwinkel sollen zusammen kommen und ein breites Meinungsspektrum abbilden:

- Um die **Nachbarschaft** mitzunehmen, wurden Postkarten entlang der geplanten Trasse verteilt.
- **Rheinbahn-Nutzende** wurden allgemein durch den Rheinbahn-Newsletter und gelost als über ihr Abonnement (Ticket2000) angeschrieben, über SchokoTicket-Abonnement explizit **junge Menschen**.
- Fortuna Düsseldorf informierte die Fan Clubs und **Eventgäste** über ihren Newsletter.
- **Ganz Düsseldorf** wurde über Social Media, die städtische Website und die Presse eingeladen, sich zur Teilnahme am Werkstatt-Prozess anzumelden.
- Außerdem wurden **besondere Interessengruppen** direkt angeschrieben (siehe unten).

## Wann wurden die Teilnehmenden geboren?



## Sie sind...



### Eingeladene Interessengruppen

Behindertenrat, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Bündnis Mobilitätswende, Heimat- und Bürgerverein Lohausen-Stockum, Industrie- und Handelskammer (IHK), Naturschutzbund Deutschland (NABU), Verkehrsclub Deutschland (VCD)

## Wo wohnen die Teilnehmenden?



# Die wichtigsten Themen - in aller Kürze

Die Ergebnisse der Kleingruppen sind auf den folgenden Seiten aufgeführt. Hier ist eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Themen:

Städtebaulicher Mehrwert + Berücksichtigung Bestand

Raumnutzung

Erhalt der Schätze der Stadt

Baumerhalt und Schutz der Grünflächen

Baumerhalt

Lebens- und Wohnqualität

Barrierefreiheit

Verkehrsoptimierung

Tunnel

Attraktivität der Messe

Kreuzungsfreiheit

Schnelle Lösung

Akzeptanz

„Barrierefreiheit muss so oder so kommen!“

„Warum brauchen wir die direkte Anbindung der Messe Süd?“

„Tunnellösungen haben viele Vorteile und höhere Kosten.“



# 02

# Ergebnisse der Kleingruppen

## Die Kleingruppen

Ob oben - unten, unten - unten, unten - oben oder oben - oben...

Im U80 Bürgerdialog geht es um die Streckenführung. In der ersten Werkstatt wurde die Grundlage für eine eingehende Betrachtung unterschiedlicher Varianten gelegt.

Nach der Einführung in den Kontext der Planung tauchten die Teilnehmenden in **vier Kleingruppen** in vier unterschiedliche Themen ein:



Verkehr



Städtebau / Freiraum



Umwelt



Betroffenheit Mensch

Jede Kleingruppe wurde von Mitgliedern der Fachplanungsbüros, Vertreterinnen und Vertreter entsprechender Fachämter und der Rheinbahn begleitet.

- Lindschulte Ingenieure
- Normann Landschaftsarchitekten
- Peutz Consult
- ZPP Ingenieure
- Rheinbahn AG
- Amt 61 Stadtplanungsamt
- Amt 66 Amt für Verkehrsmanagement
- Amt 68 Gartenamt
- Amt 69 Brücken-, Tunnel- und Stadtbahnbau
- Amt 50 Soziales und Jugend

Eine Person des Moderationsteams leitete die Gruppe durch die gemeinsame Zeit. Zuerst lernten die Mitglieder der Kleingruppen sich und die Unterschiedlichkeit ihrer Blickwinkel kennen. Nach einer inhaltlichen Einführung mit Raum für Rückfragen wurde ein Teil der Strecke unter Führung durch die Fachplanung begangen.

Anschließend sammelten die Bürgerinnen und Bürger ihre wichtigsten Aspekte. Was muss bei der Diskussion der Varianten beachtet werden - in Bezug auf Verkehr | Städtebau/Freiraum | Umwelt | Betroffenheit Mensch. Ihre wichtigsten Ergebnisse und die „Superkraft“ ihrer Gruppe stellten Mitglieder der Kleingruppen anschließend dem Plenum vor.



# Gruppe Verkehr



## Attraktivität der Messe

- Nachhaltige Anbindung als Wettbewerbsvorteil (SDG) - Ziel 50 % ÖPNV-Anreisende
- Arbeitsplätze sichern für Gastro, Gewerbe an der Strecke, Hotel
- Wie funktioniert die Anreise zur Messe während der Bauphase?
- Nutzungskonkurrenz der Wege: Es gibt viele Zwangspunkte durch Erschließung der Messe
- Reha Care: Die Messe muss barrierefrei erreicht werden

## Kreuzungsfreiheit

- weniger Unfälle = Sicherheit
- höhere Verkehrsqualität durch mehr Platz für unterschiedliche Verkehrsarten = schneller
- Bahnverkehr wird nicht durch Unfälle beeinträchtigt
- Kreuzungen sind Barrieren (oberirdische)
- Rad fahren mit Ampelhalt ist barrierefreier/sicherer
- Blinde hören Fahrräder nicht, deswegen von der Bahn direkter/schneller Zugang zum Fußweg

## Schnelle Lösung

- Klimaschutz braucht schnelle Lösungen = Politik muss schnelle Genehmigung möglich machen
- Bauen wird immer teurer = zügig bauen
- Dauer der Umsetzung ist unklar und für Bürger nicht nachvollziehbar

## Barrierefreiheit

- Zuverlässigkeit der Bahn (weniger Störanfälligkeit und schnellere Abwicklung) erlaubt mehr Mobilität für Menschen ohne Auto
- einfache Übergänge Haltestelle – Bürgersteig
- Zuwegung bis zur Messe barrierefrei
- taktile Ampelanlagen und gute Beschilderung



## Weitere Themenbereiche

weniger Lärm (leisere Bahnen), Ästhetik, geringe Störanfälligkeit, Zuverlässigkeit, effizienter Mitteleinsatz, Klimaschutz, Verkehrswende, Sicherheit, Taktung, Einfachheit, Schutz der Bäume, Flexibilität, kurze Fahrzeit, Platzkapazität, Zukunftsfähig (50 Jahre+)

# Superkraft der Gruppe Guter Querschnitt



# Gruppe Städtebau / Freiraum



## Städtebaulicher Mehrwert + Berücksichtigung Bestand

- Raum für Fuß und Rad an der Oberfläche
- mehr Grün, weniger Versiegelung
- Bäume und Gebäude schützen (schon im Bau)

## Erhalt der Schätze der Stadt

- weniger oberflächliche Störung beim Bau
- Erhalt von Natur und Gebäuden
- Werterhalt von Immobilien

## Lebens- und Wohnqualität

- Ruhe für Anwohnende schaffen
- Lärm und Vibrationen minimieren

## Verkehrsoptimierung

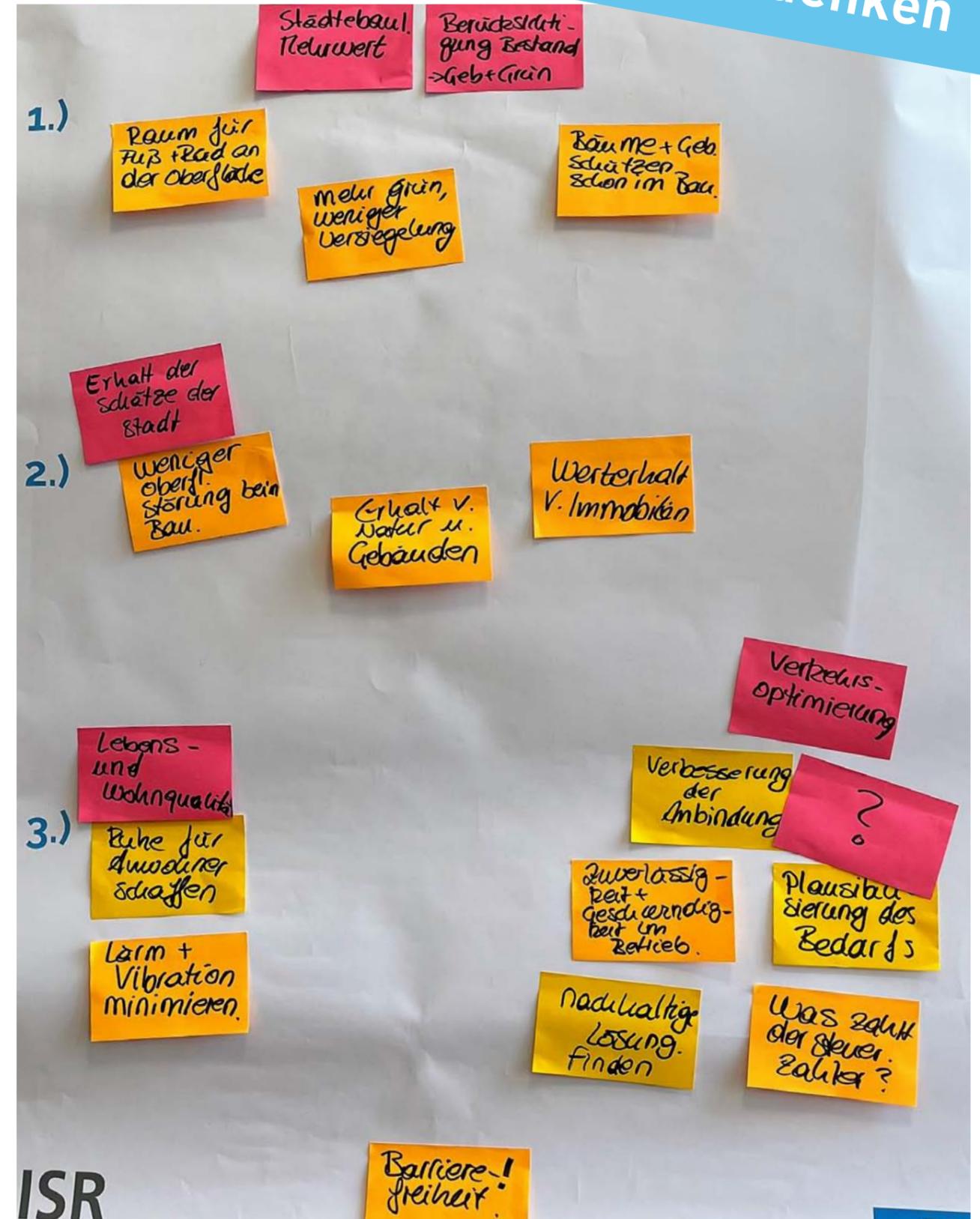
- Verbesserung der Anbindung
- Zuverlässigkeit und Geschwindigkeit im Betrieb
- Plausibilisierung des Bedarfs
- nachhaltige Lösung finden
- Was zahlt der Steuerzahler?



## Weitere Themenbereiche

Kreuzungsfreie Linienführung, Kosten-Nutzen, städtebauliches Gesamtkonzept, Lärm, mehr Platz für Rad- und Fußweg, Flexibilität bei Großveranstaltung, Störungsfrei, städtebauliche Barrieren, Kapazitätssteigerung, Verschattung, Wichtigkeit der Messe, weniger Individualverkehr, Freiraum für Freizeit, Notwendigkeitsanalyse, Umverteilung Straßenraum, Tunnellösung, Naturschutz, Nutzen für Nachbarschaft, Denkmalschutz, Lebensqualität, Nordpark erhalten, künstlerische Gestaltung der Haltestellen, autofreie Zone, Rücksicht auf Anlieger

Superkraft der Gruppe  
**An Alle denken**





## Raumnutzung

- Trassenführung: Rücksichtnahme auf Bestand, Folgen minimieren
- Raumnutzungspotential: bei Tunnel entstehen oberirdisch neue Flächen
- Erhalt bestehender Grün- und Freizeitflächen
- Raumverlust durch Hochbahnsteige und neue Trasse
- Macht die Schleife durch den Nordpark Sinn?

## Baumerhalt

- Baumalterung berücksichtigen: zukunftsfähige Bäume/sind Bäume abgängig?
- Baumerhalt unabhängig von Variante
- neue Bäume direkt an der Eingriffsstelle, zusätzliche Neuplanung von Bäumen „Klimabäume“
- Bäume als Hitzeschutz

## Akzeptanz

- Brauchen wir! = Verständnis für unterschiedliche Belange
- Unterscheidung: Kaiserswerther Straße – Schleife für die Messe
- Stadtgesellschaft mitnehmen! Entscheidungsweg offen legen, Transparenz auch über Werkstatt
- Nachvollziehbare Entscheidung anhand des Fahrgastpotentials
- Muss es die Schleife geben? Rheinquerung viel wichtiger - Priorisierung
- Priorität Nord- oder Südabschnitt?
- Ist schnelle Lösung möglich?



## Weitere Themenbereiche

Barrierefreiheit, Fahrgastpotential, Nachhaltigkeit, Mobilitätsvorrang, Konfliktpotential, Verkehrsberuhigung, Minimal-Invasiv, Emissionsfrei, Umweltbewusstsein, Grünflächen, Verdichtung, Aufwand-Nutzen, zukunftssicher, Klima, Umweltschutz, Verkehrswende, Denkmalschutz, Nordpark, Versiegelung, Buslösung, Tunnel, Straßenbild

Superkraft der Gruppe  
**Produktiv!**

### 1.) Raumnutzung

- Trassenführung
- Rücksichtnahme auf Bestand Trassenbau, Folgen minimieren
- Erhalt bestehender Grün- & Freizeitflächen
- Maßnahmen die Schleife durch den Nordpark Sinn?
- Raumnutzung Potential oberirdisch bei Tunnelösung neue Flächen entstehen
- Eutrophierung der Strecke durch neue Haltestelle möglich
- Raumverlust - Hochbahnsteige - neue Trasse

### 2.) Baumerhalt

- Baumerhaltung zu berücksichtigen
- Was sind zukunftsfähige Bäume?
- Was ist die baumschonende Bauweise?
- Sind die Bäume zum Teil abgängig?
- Baumerhalt bei allen Varianten egal oberirdisch oder unterirdisch
- neue Bäume direkt an der Eingriffsstelle
- Zusätzlich Neuplanung von Bäumen, wo ist Potential für neue Bäume im Bereich d. neuen Trassenbaus
- Bäume sind auch Hitzeschutz
- Allee mit unterschiedlichen Baumarten
- Bäume bei Neuplanung berücksichtigen möglich oder neue Pflanzstellen
- Klimasäume & zukunftsfähige Bäume einplanen -> nachvollziehbare Planung

### 3.) Akzeptanz

- Brauchen wir!
- Verständnis für unterschiedliche Belange -> Kompromisslösung
- Kaiserswerther Straße "danke" für die Messe
- Transparenz zu den Vorgängen -> Infos von hier auch öffentlich zugänglich machen
- nachvollziehbare Entscheidung anhand des Fahrgastpotentials
- Stadtgesellschaft mitnehmen!
- Entscheidungsweg offen legen
- muss es die Schleife geben, Rheinquerung viel wichtiger Fahrgastpotential Wie sehen wir die Kapazität nachts? -> Monitoring
- Nutzen mehr denn die Bahn nach dem Umbau? Hitze "ich" was davon mit der Schleife?
- Hat der Nord- oder Südabschnitt im künftigen Prioritäten
- Wie ist der Zeitplan? Beschleunigung möglich?

# Gruppe Betroffenheit Mensch



## Tunnel

- Reduktion der Lärmemissionen = leiser
- weniger Störungen durch Unfälle, etc.
- höhere Geschwindigkeit
- ist auch barrierefrei umzusetzen
- Achtung Bauphase: Verkehr umleiten
- Ko-Existenz verschiedener Verkehrsmittel
- Erhalt der Bäume auf der Allee

## Barrierefreiheit

- stufenloser Ein-/Ausstieg
- Rampen ohne gerade Ebene
- Aufmerksamkeitsfelder
- kurze Fußwege, ausreichend breite Wege zwischen Wartehaus und Bahnsteig
- Zwischenlösung wegen langer Umsetzungszeit

## Baumerhalt und Schutz der Grünflächen

- Flächen mit Lebensqualität nicht berühren
- so viel Natur wie möglich erhalten



## Weitere Themenbereiche

Lärmschutz, weite Fußwege, leises Rasengleis, Fahrradweg auf Straße, Kosten, Denkmalschutz, Treffpunkt Büdchen, einfacher Umstieg, störende E-Scooter, neue Bäume, Ein-/Ausfahrten, lang- statt kurzfristig planen, Trennung Verkehrsströme, Notwendigkeit,

Superkraft der Gruppe  
**Mensch geht vor**

Planungswerkstatt

# BETROFFENHEIT MENSCH

**Mensch geht vor**

1.)

- Reduktion Lärmemission
- U-Bahn-Tunnel ist besser
- Weniger Störungen durch Unfälle etc.
- Weniger Geschwindigkeit
- ist auch barrierefrei umzusetzen
- Achtung Bauphase → Verkehr umleiten
- Erhalt der Bäume + Alleestraße (Größt möglich)
- hoffentlich mit L3B
- Möglichst wenige Anwohner:innen belasten

2.)

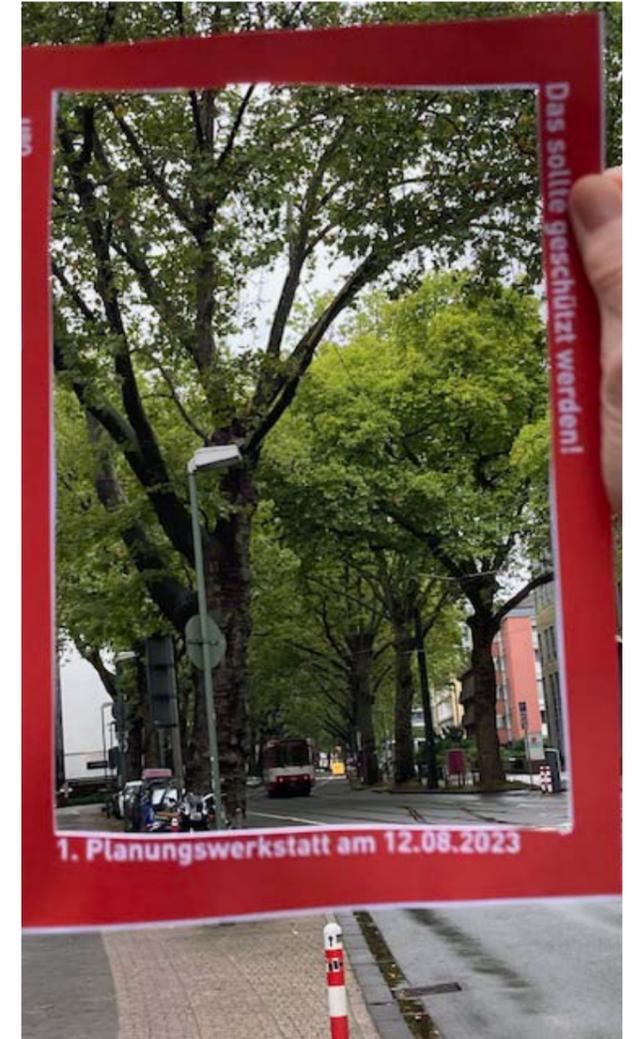
- fehlende Barrierefreiheit
  - kein stufenloser Ein/Ausstieg
  - Rampen ohne gerade Ebene
  - Aufmerksamkeitsfelder fehlen
  - weite Fußwege an Umsteigebanden
- kein barrierefreier Zugang zur Haltestelle in die Bahn
- ausreichend breite Wege auch zwischen Wartehaus & Bahnsteigkante
- Zwischenlösung wg. langer Umsetzungszeit

3.)

- Schöne Grünfläche am Rasen Platz und tolle Bäume
- wunderbaren Bäume sollen erhalten werden!
- FLÄCHEN MIT LEBENSQUALITÄT NICHT BERÜHREN
- DIE STRECKE DER SCHLAFHE WURDE NICHT BEGANGEN UND ZULETZT NICHT DISKUTIERT!
- So viel Natur wie möglich erhalten



# Impressionen von der Streckenbegehung



# Impressionen



## Impressum

### AUFTRAGGEBERIN

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Amt für Brücken-, Tunnel- und Stadtbahnbau  
Auf'm Hennekamp 45  
40225 Düsseldorf

### MODERATION

ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH  
Friedrich-Ebert-Straße 8  
40210 Düsseldorf  
<https://isr-planung.de>

